14:04 Mittwoch 5. Aug. 9 %
AA epaper.meinbezirk.at
Kiosk

Vandale schlitzte in Imst Reifen auf

IMST. Am 30. Juli gegen 22.40 Uhr schlitzte ein vorerst unbekannter Täter zwei Vorderreifen eines Fahrzeuges auf einem Parkplatz in Imst auf. Der Täter wurde dabei beobachtet und vom Zeugen auch angesprochen, woraufhin er vom Tatort flüchtete. Kurze Zeit später konnte ein 63-jähriger Österreicher von der Polizei unweit des Tatortes angehalten werden, der verdächtig wird, diese Sachbeschädigung begangen zu haben. Der Mann bestreitet dies jedoch. Es sind deshalb noch weitere polizeiliche Ermittlungen erforderlich. Hinweise bitte an die bearbeitende Dienststelle: PI Imst, Tel. 059133-7100.

Die Polizei sucht weiter nach Beweisen. Foto: Polizei

Die Umweltbaustelle mit freiwilliger Jugend

Das Wanderwegenetz rund um die Wankspitze wird derzeit von freiwilligen Jugendlichen instand gesetzt.

OBSTEIG. Rund 16 freiwillig und unentgeltlich arbeitende Jugendliche im Alter von 16 bis 30 Jahren sanieren derzeit das Wanderwegenetz rund um die Wankspitze in der Gemeinde Obsteig und tragen damit zu mehr Sicherheit aber auch einer besseren Wahrnehmung unserer wunderbaren, alpinen Natur und Umwelt bei. Die Umweltbaustelle des Österreichischen Alpenvereins am Lehnberghaus ist ein Gemeinschaftsprojekt des Alpenvereins Hohe Munde, des Tourismusverbands Innsbruck und seiner Feriendörfer, der Gemeinde Obsteig und der Bergrettung Mieming. Alle arbeiten zusammen und ermöglichen dadurch einen deutlichen Mehrwert zu Gunsten aller heimischen BergsportlerInnen und unserer Tourismusgäste. Die Finanzierung der Umweltbaustelle übernehmen der Tourismusverband und der Alpenverein.

Heimische Wanderwege sind stark frequentiert.

Viele Jugendliche arbeiten freiwillig. Fotos: Alpenverein

Schweres Kaliber im Wald gefunden

Große Freude gibt es bei Ben Wirnsberger, der mit seiner Oma unlängst einen 847 Gramm schweren Steinpilz im Wald von Oetz gefunden hat. Der Riesenpilz war in einem sehr guten Zustand, sodass er natürlich später auf den Tellern der Familie Wirnsberger gelandet ist. Derzeit sind viele Schwammerlsucher unterwegs – und das, wie man hier sehen kann, teils mit großem Erfolg.

Schmalblättriges Greiskraut birgt Gefahrenpotenzial

OBERLAND. Das Schmalblättrige Greiskraut, auch Kreuzkraut genannt, ist ein Neophyt. Es blüht bei uns von Mai bis zu den ersten Frösten. In Tirol breitet es sich besonders entlang der Autobahn und der Bahntrasse im Inntal aus. Von dort aus erobert das Schmalblättrige Greiskraut nun immer neue Lebensräume. Es enthält giftige Pyrrolizidin-Alkaloide. Bei Säugetieren sind bei regelmäßiger Aufnahme Schäden an Leber, Lunge und an Blutgefäßen die Folge. Für ein Rind wäre die tödliche Dosis nach drei Monaten erreicht, wenn im Heu ein Prozent Greiskraut enthalten ist. Um das Schmalblättrige Greiskraut loszuwerden, empfiehlt es sich, die ganze Pflanze samt Wurzeln auszureißen. Aber Vorsicht: Unbedingt Handschuhe tragen, denn die Giftstoffe können auch über die Haut aufgenommen werden. Mehr dazu auf **www.naturimgarten.tirol** und **www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol**.

Das Schmalblättrige Greiskraut ist ein Neophyt. Foto: Pagitz

Initiative Energiebündel regio IMST powered by klima+ energie fonds Klima- und Energie-Modellregionen

Seitenübersicht